

Editorial

Autor(en): **Renninger, Suzann-Viola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **86 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Budapest im Herbst 1956 – friedliche Demonstrationen, blutige Strassenkämpfe, Proklamationen, Euphorie, am Ende rollen sowjetische Panzer. Der Aufstand der Ungarn wird nach 12 Tagen niedergeschlagen. Der Freiheitskampf endet mit mehr als 2'000 Toten; weit über 200 Personen werden später hingerichtet.

Die Schweizer Bevölkerung nahm in jenen Herbsttagen grossen Anteil am Geschehen. Zwischen Hoffen und Bangen sassen viele vor ihren Radios und verfolgten das Drama. Als es in den Tagen nach dem 4. November offensichtlich wurde, dass der Kampf verloren war, erfasste eine beispiellose Hilfs- und Spendenbereitschaft das Land.

Was geschehen war, sollte das politische Weltbild einer ganzen Generation nachhaltig beeinflussen. Mit der kommunistischen Ideologie verbanden viele Schweizer fortan totalitäre Herrschaft und gewaltsame Unterdrückung. 200'000 Ungarn flohen ins Ausland, rund 14'000 wurden in der Schweiz aufgenommen. Spontan stellten Schweizer das Nötigste zur Verfügung und unterstützten die Flüchtlinge bei deren Eingliederung, verhalfen ihnen zu Wohnung, Arbeit, Ausbildung.

50 Jahre nach dem Aufstand widmen wir unser Heft nicht nur Ungarn 1956, sondern auch Ungarn 2006. Im Dossier analysieren Fachleute die gescheiterte Revolution und ihre Folgen, Zeitzeugen kommen zu Wort, eine Schweizer Historikerin beschreibt die Ungarnhilfe der Schweiz aus dem Abstand einer Generation. Im Kommentarteil beschäftigen sich ungarische Intellektuelle mit der politischen und wirtschaftlichen Lage in ihrem Land, dessen Situation sich im Anschluss an die doppelte Integration EU/Nato grundlegend verändert hat. In der Rubrik «Persönlichkeit» schliesslich wird mit Vilma Hugonnai eine Frau gewürdigt, deren Lebensweg als erster Ärztin Ungarns und früher Kämpferin für die Rechte der Frauen wenig bekannt ist.

Suzann-Viola Renninger

Autorinnen und Autoren

Csaba Békés, *Historiker, Budapest*
 György Dalos, *Schriftsteller, Berlin*
 Tímea Djerdj, *Pianistin, Budapest*
 Ulrich Fröschle, *Germanist, Dresden*
 Gerd Habermann, *Sozialwissenschaftler, Berlin*
 Klaus Hübner, *Publizist, München*
 László J. Kiss, *Politikwissenschaftler, Budapest*
 Eszter Kiss-Deák, *Bauingenieurin, Budapest*
 Alexander Kluy, *freier Publizist, München*
 Elisabeth Kopp, *ehem. Bundesrätin, Zumikon*
 Rita Lanz, *Historikerin, Olten*
 Magdalena Marsovszky, *Kulturmanagerin, München*
 József Martin, *Publizist, Budapest*
 Andreas Oplatka, *Publizist, Zollikon*
 Gergely Pröhle, *Diplomat, Budapest*
 György Raskó, *Agroökonom, Budapest*
 Stefana Sabin, *Kulturkritikerin, Frankfurt am Main*
 Juliana Schwager-Jebbink, *Juristin, St. Gallen*
 Stefan Stirnemann, *Gymnasiallehrer, St. Gallen*
 Attila Szokolczai, *Historiker, Budapest*
 Karl Wagner, *Germanist, Zürich*

Impressum

HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef,
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ

Maria Angela Algar

KORREKTORAT

Reinhard Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE

Hanne Knickmann

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte
 CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
 Telefon 0041 (0)44 361 26 06
 www.schweizermonatshefte.ch
 ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
 anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / 87.–
 Ausland jährlich Fr. 156.– / 104.–
 Einzelheft Fr. 15.– / 10.–
 Studierende und Auszubildende erhalten
 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

Schulthess Druck AG